



## Testen Sie Ihren Briefstil: Hier die Antworten

Kundenorientierten und aktuellen Briefstil zeigen die "richtigen" (fett gedruckten) Formulierungen

### Datum

Der Ort ist überflüssig, er steht im Briefkopf oder der Absenderadresse. Offiziell richtig sind drei Varianten: 02.09.2023, 2023-09-02" (international) und **2. September 2023**, Letztere ist innerhalb von Deutschland zu bevorzugen - sie ist einfach anschaulicher und klarer.

### Anrede

Das "**Sehr geehrte Frau Schreiber**" ist nach wie vor üblich und gerade bei konservativen oder unbekanntem Empfängern auch angemessen. Es ist aber relativ formell und langweilig.

"**Guten Tag Frau Schreiber**" ist die aktuellere Anrede - auf konservative Adressaten oder süddeutsche Leser kann sie jedoch etwas unhöflich wirken.

"Hallo Frau Schreiber" ist zu flapsig und hat (wenn überhaupt) eher in E-Mails etwas zu suchen - es sei denn, Sie haben ein persönliches, fast ein "Duz-Verhältnis" zur angeschriebenen Person

"Liebe Frau Schreiber" - die persönlichste Anredeform. Das können Sie dann schreiben, wenn Sie sich schon etwas besser kennen und ein gutes bis herzliches Verhältnis zu der Person haben.

### Einleitender Satz

"Beigefügt erhalten Sie ..." und "anliegend übersenden wir Ihnen" sind Floskeln, die bürokratisch und abstrakt wirken.

"**Mit diesem Brief bekommen Sie ...**" oder "**Ich schicke Ihnen also ...**" sind genauso höflich aber dabei natürlicher und ansprechender. Eben eher so, wie man auch spricht. Und dahin geht der Trend beim aktuellen Briefstil.

### Text

"Mit der Bitte um Überprüfung" - das klingt wieder sehr bürokratisch und abstrakt. "Möchten wir Sie höflichst bitten ..." wirkt unterwürfig und altbacken.

"**Bitte prüfen Sie ...**" ist dagegen unkompliziert, direkt und trotzdem freundlich.

"Hiermit unterbreiten wir Ihnen folgenden Vorschlag:" - "hiermit" klingt verstaubt, unter "unterbreiten" kann man sich nichts vorstellen und die ganze Phrase ist eigentlich ein unnötiger Vorreiter.

"**Wir schlagen Ihnen vor, ...**" klingt einfach und konkret. "**Hier mein Vorschlag:**" passt in einen etwas frechen und lebendigen Briefstil- in bestimmten Branchen (Werbung, Medien) durchaus möglich. Kurz, prägnant und neugierig machend.



"Wir bieten Ihnen eine moderne Örtlichkeit im Hafengebiet" - gähnend langweilig und abstrakt. Das Wort "modern" klingt schon an sich unmodern, die Begriffe "Örtlichkeit" und "Industriegebiet" laden nicht gerade dazu ein, sich das bildlich vorzustellen.

**"Der besondere Ort für Ihre Feier: eine ausgebaute Lageretage in der Industrielandschaft"** - das ist konkret, regt positive(re) Assoziationen an und klingt interessant.

"Und als Special: eine attraktive Location in der Elvis-Stadt!" - typische Werbesprache. Klingt etwas übertrieben und aufgesetzt durch unnötige Anglizismen.

## **Schlussatz**

"Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung" ist eine Floskel, die auf den ersten Blick freundlich wirkt. Aber sind "Rückfragen" nicht wie der "weiße Schimmel" oder der "schwarze Rabe"? Deshalb: "Fragen" reicht. Würden Sie wirklich "jederzeit" (auch nachts???) Frage und Antwort stehen? Und "zur Verfügung stehen" klingt zu unterwürfig. Oder sitzen Sie immer abrufbereit da und warten auf den Anruf des Kunden?

**"Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns gern an -Ihr Ansprechpartner ist ..."** Diese Formulierung ist freundlich, ansprechend und der Kunde weiß gleich, an wen er seine Frage/n richten kann ~ es fördert den Dialog.

**"Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns gern an."** Eine Alternative, wenn Sie nicht direkt fragen möchten.

## **Gruß**

"Mit freundlichen Grüßen" ist durchaus korrekt und üblich, aber unpersönlich, floskelhaft und langweilig.

Verschicken Sie: **"Freundliche Grüße nach Usingen"** oder **"sommerliche Grüße nach Ober-Mörlen"**. Das wirkt persönlicher, kundenorientiert, denn Sie nennen den Ort des Adressaten.

**"Viele Grüße (nach/aus ...)"** ist auch eine weitere Alternative. Kennen Sie jemanden gut und haben ein verbundenes Verhältnis, können Sie durchaus auch "herzlich" grüßen.

Übrigens:

Die oft verwendeten *besten Grüßen* empfehlen wir nicht, denn es gibt ja auch keine *guten Grüße*.